

nach stets die ganze Länge der Klinge das Streichzeug passirt. Man drückt dabei in solchem Grade auf, daß es einem Gewichte von zwei Pfund gleichkommt. Ist das Rasirmesser in dieser Art abgezogen und man findet seine Schneide noch hart, so wird das angegebene Verfahren wiederholt, indem man dabei Sorge trägt, die Klinge von Unten nach Aufwärts und stets mit dem Rücken vorweg zu führen; nur die letzten Züge müssen von Oben nach Unten stattfinden. Drei- oder viermaliges Abziehen genügt, um der Schneide eine sanfte, wohlthuende Schärfe zu verleihen.

Bartbürste oder Bartpinsel.

Also nennt man einen Pinsel aus Dachshaar. Die besten Bartpinsel sind aus Russischem Dachshaar, welches an der Spitze härter und weißer ist, bei'm Einseifen größern Widerstand leistet und auch von längerer Dauer ist.

Die Größe der Bartbürste muß sich darnach richten, ob eine Person ein größeres oder kleineres Gesicht hat, weil jedenfalls die Bürste bei'm Einseifen freies Spiel haben muß. Je kleiner übrigens die Bürste ist, um so kürzer muß auch das Haar derselben seyn.

Die Bartpinsel von Wildschweins-, Pferde- oder Ziegenhaar taugen nichts. Das Wildschweinshaar ist zu hart, spritzt und hält auch die Seife